
Dieser Artikel darf kostenlos nachgedruckt werden, vorausgesetzt, dass 1) ein eindeutiger Hinweis auf den Orthomolecular Medicine News Service erfolgt und 2) sowohl der Link zum kostenlosen OMNS-Abonnement <http://orthomolecular.org/subscribe.html> als auch der Link zum OMNS-Archiv <http://orthomolecular.org/resources/omns/index.shtml> angegeben werden.

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 20. Dezember 2021

Keine Todesfälle durch Vitamine Sicherheit durch Amerikas größte Datenbank bestätigt

von Andrew W. Saul, Herausgeber

OMNS (20. Dezember 2021) Der 38. Jahresbericht der American Association of Poison Control Centers (Amerikanische Vereinigung der Giftnotrufzentralen, AAPCC) weist **null Todesfälle durch Vitamine** aus. Die entsprechenden Daten finden sich in Tabelle 22B, S. 1476-1478, ganz am Ende des in *Clinical Toxicology* veröffentlichten Berichts. [1] Es ist interessant, dass sie so unauffällig weit hinten platziert ist, wo sie wahrscheinlich kaum ein Nachrichtenreporter sehen wird. Die AAPCC berichtet von null Todesfällen durch multiple Vitamine. Und es gab keinerlei Todesfälle durch Vitamin A, Niacin, Pyridoxin (B-6) oder ein anderes B-Vitamin. Es gab keine Todesfälle durch Vitamin C, Vitamin D, Vitamin E **oder durch irgendein anderes Vitamin**.

Auf Seite 1477 wird ein einziger Todesfall angeführt, der auf ein nicht näher bezeichnetes, unbekanntes "Miscellaneous Vitamin" (Sonstiges Vitamin) zurückzuführen sei. Die offensichtliche Ungewissheit einer solchen Auflistung schmälert jeden Anspruch auf Gültigkeit.

Es gab keine Todesfälle durch Aminosäuren, Kreatin, Blaualgen, Glucosamin oder Chondroitin. Es gab keine Todesfälle durch homöopathische Mittel, Asiatische Medizin, Spanische Medizin oder Ayurvedische Medizin. Keine.

Null Todesfälle durch Vitamine. Wollen wir wetten, dass dies nie in den Abendnachrichten zu sehen sein wird? Nun, haben Sie es dort gesehen? Und warum nicht? Immerhin nimmt mehr als die Hälfte der US-Bevölkerung täglich Nahrungsergänzungsmittel ein. Einer Harris-Umfrage zufolge sind es bei den amerikanischen Erwachsenen sogar 86 %. [2] Aber nehmen wir nur die niedrige Zahl. Wenn jeder dieser Menschen nur eine einzige Tablette pro Tag zu sich nimmt, ergibt das immer noch fast 170.000.000 Einzeldosen pro Tag, also insgesamt weit über 60 Milliarden Dosen pro Jahr. Da viele Menschen weit mehr als nur eine einzige Vitamintablette einnehmen, ist der tatsächliche Verbrauch wesentlich höher, und die Sicherheit von Vitaminpräparaten ist umso bemerkenswerter.

Während des gesamten Jahres gab es in den gesamten USA von Küste zu Küste nicht einen einzigen Todesfall durch ein Vitamin. Wenn Vitaminpräparate angeblich so "gefährlich" sind, wie die FDA, die Medien und sogar einige Ärzte immer noch behaupten, **wo sind dann die Leichen?**

(Andrew W. Saul ist Chefredakteur des Orthomolecular Medicine News Service, der seit 18 Jahren kostenlos erscheint. Er ist außerdem Mitglied des Japanese College of Intravenous Therapy (Japanisches College für intravenöse Therapie), der Orthomolecular Medicine Hall of Fame und Autor oder Mitautor von zwölf Büchern. Er hat keinerlei finanzielle Verbindungen zur Industrie für Nahrungsergänzungsmittel oder Gesundheitsprodukte).

Referenzen:

1. Gummin DD, Mowry JB, Beuhler MC et al. 2020 Annual Report of the American Association of Poison Control Centers' National Poison Data System (NPDS): 38th Annual Report. *Clinical Toxicology* 2021, 59:12. <https://doi.org/10.1080/15563650.2021.1989785> or <https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/15563650.2021.1989785>
2. <https://osteopathic.org/2019/01/16/poll-finds-86-of-americans-take-vitamins-or-supplements-yet-only-21-have-a-confirmed-nutritional-deficiency/>

Ernährungsmedizin ist orthomolekulare Medizin

Die orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

(please see at end of the original english version)
(bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach).